

Mit einer Schulhündin macht das Lernen viel mehr Spaß

Alle lieben Anna!



Schulsozialarbeiterin Stephanie Sprenkmann und Schulhündin Anna sind ein eingespieltes Team. Zweimal im Jahr treffen sie sich mit anderen Besitzern von Schulhunden zum Erfahrungsaustausch

Sie retten Menschen, stehen Blinden zur Seite oder bewachen Häuser – was würden wir nur ohne unsere vierbeinigen Freunde machen? Inzwischen kommen Hunde sogar an vielen Schulen zum Einsatz.

Punkt 9.20 Uhr stürmen 13 Schüler aus ihrem Klassenzimmer Richtung Aula. Dort wartet Schulsozialarbeiterin Stephanie Sprenkmann (50) auf die Neuntklässler. Neben ihr sitzt Anna, eine vierjährige Mischlingshündin, halb Border-Collie, halb Australian Shepherd. Anna ist ein Schulhund, eines von mehreren Hundert speziell geprüften Tieren, die derzeit in Deutschland eingesetzt werden. Sie nimmt mit ihrem Frauchen einmal pro Woche am Unterricht der

„Schulhundklasse“ teil. Die Schüler der Augusta-Sibylla-Schule in Rastatt (Baden-Württemberg) sollen im Umgang mit ihr Verantwortung lernen. Neben dem Theorieunterricht, in dem die 14- bis 16-Jährigen alles rund um das Thema Hund erfahren, gibt es auch Praxisstunden. Sobald es sich alle bequem gemacht haben, kann es losgehen. „Wer möchte als erstes mit Anna an der Leine eine Runde drehen?“, fragt Stephanie Sprenkmann. Alle Hände schießen in die Höhe. Jeder darf mal mit der Hündin laufen, ihr Befehle erteilen oder Leckerli für sie verstecken.

Ihre freundliche Art beruhigt Streithähne

Dann ist die Stunde auch schon wieder um. „Ich find's richtig gut, dass Anna bei uns ist“, freut sich Dennis. Die anderen Schüler stimmen ihm zu: „Die Stunden mit Anna sind echt schön“.

Nicht nur im Unterricht, auch auf dem Schulhof ist die Hündin mit dabei. Dort bringt sie Schüler verschiedener Altersklassen zusammen. „Anna liefert einfach Gesprächsstoff“, so Stephanie Sprenkmann. Zudem ist die Hündin eine geborene Streit-

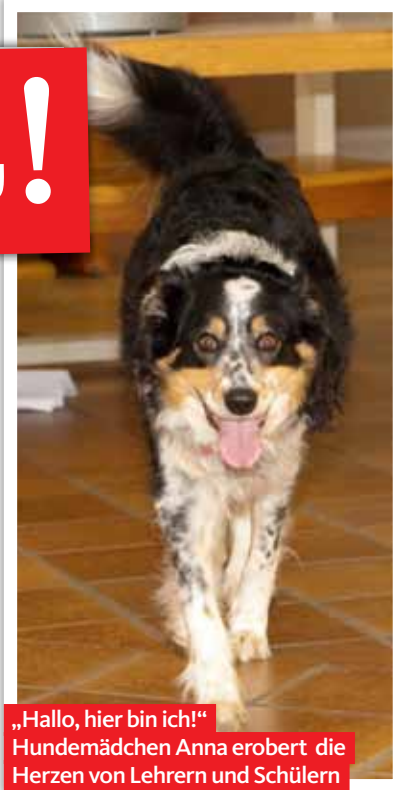
schlichterin. „Wenn sich Kinder auf dem Hof zanken, fängt Anna an zu bellen. In dem Moment sind die Streithähne meist überrascht und hören sofort auf“, lächelt Annas Frauchen stolz.

Die Idee, an der Augusta-Sibylla-Schule einen Schulhund einzuführen, kam ihr vor drei Jahren. Zuvor hatte sie einen Artikel darüber gelesen. Als Erstes musste das Rektorat überzeugt werden und eine Erlaubnis vom Schulamt eingeholt werden. „Außerdem haben wir die Eltern in die Entscheidung einbezogen“, ergänzt die 50-Jährige. Denen gefiel die Idee. Frauchen und Vierbeiner machten daraufhin einen Hundeführerschein.

„In der Hundeschule wurden vor allem Alltagstauglichkeit und gewisse Grundkommandos trainiert. Ich finde, so ein Training sollte jeder Besitzer mit seinem Hund absolvieren.“

Respekt vor den Vierbeinern ist wichtig

Dann konnte es endlich losgehen! Annas erster Tag in ihrem neuen Job stand bevor. „Am Anfang waren Anna und ich für eine Woche im Unterricht der damaligen Hundeklasse dabei. So konnten sich Kind und Tier aneinander gewöhnen“, erinnert sich die Sozialarbeiterin. Die Reaktionen auf das neue Klassenmitglied waren



„Hallo, hier bin ich!“ Hundemädchen Anna erobert die Herzen von Lehrern und Schülern

sehr unterschiedlich. „Die meisten Schüler haben sich gefreut.“ Gut ein Viertel der Kinder begegneten Anna allerdings mit Misstrauen, meist aufgrund von schlechten Erfahrungen mit anderen Hunden. „Wichtig ist, dass man den ängstlichen Kindern das Gefühl gibt, dass sie die Kontrolle über die Situation haben. Ich frage sie dann, ob es in Ordnung ist, dass Anna frei herumläuft. Wenn das Kind das nicht möchte, wird das akzeptiert.“ Einen gewissen Respekt sollten sich die Kinder sowieso bewahren, findet Stephanie Sprenkmann. Denn: „Unsere Anna ist schon etwas Besonderes. So lieb wie sie sind nicht alle Hunde!“ **Tamara Gminsky**



Stephanie Sprenkmann beim Interview mit Tamara Gminsky



Beim Gassigehen stellt sich heraus, wer der Boss ist – Schüler oder doch Hund?



Klassenfoto mit Hund! Anna ist der Liebling der Schüler und lässt sich gern streicheln. Aber bitte nicht alle auf einmal!



„Mach Platz, Anna!“ Bereitwillig befolgt die Hundedame die Anweisung von Levin. Zur Belohnung gibt's ein Leckerli